

Das Fach Pädagogik stellt sich vor

Die Fachschaft Pädagogik

Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium gibt es derzeit fünf Lehrer und Lehrerinnen, die eine Lehrbefähigung für das Fach Pädagogik besitzen. Davon sind im Schuljahr 2016/2017 insgesamt drei Lehrkräfte in den drei Jahrgangsstufen der Oberstufe eingesetzt. Zusätzlich werden sie durch eine Lehramtsanwärterin unterstützt. Als Ansprechpartner für die jeweiligen Jahrgangsstufen gelten im Schuljahr 2016/2017 folgende Lehrkräfte:

- Frau Blaurock (Jahrgangsstufe EF)
- Herr Schröder (Jahrgangsstufe Q1)
- Frau Loos (Jahrgangsstufe Q2)

Einige Erwartungen und Vorurteile von unseren Schülern

- Pädagogik ist nur was für Mädchen
- Pädagogik ist ein „Laberfach“
- Im Pädagogikunterricht wird nur über kleine Kinder gesprochen
- Pädagogik kann ich nur gebrauchen, wenn ich einen sozialen Beruf ergreifen möchte
- Pädagogik ist langweilig

Mögliche Gründe das Fach Pädagogik zu wählen

- Im Fach Pädagogik erwirbst Du Fähigkeiten, die zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.
- Du erwirbst Kenntnisse aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- und du bist besser in der Lage, dein eigenes Verhalten und das deiner Mitmenschen zu reflektieren.
- Pädagogik bereitet dich besser auf die spätere Vater-/Mutterrolle vor.

Typische Methoden im Pädagogikunterricht

- Fallbeispielanalysen
- Gruppenarbeiten
- Rollenspiele
- Exkursionen
- Expertenbefragungen
- Experimente
- Kurzvorträge
- Partnerarbeiten
- Debatten
- Referate
- Filmanalyse
- Streitgespräche
- Diskussionen
- Gruppenpuzzle
- Recherchen im Web
- Bildinterpretationen

Operatoren im Fach Pädagogik

Anforderungsbereich I

Der Anforderungsbereich 1 umfasst die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang sowie die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholten Zusammenhang. Folgende Operatoren gehören demgemäß zum Anforderungsbereich 1: nennen, skizzieren, formulieren/darstellen, wiedergeben, beschreiben, herausarbeiten und zusammenfassen.

Operatoren im Fach Pädagogik

Anforderungsbereich II

Der Anforderungsbereich II umfasst selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang sowie selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann. Folgende Operatoren gehören demgemäß zum Anforderungsbereich II: einordnen, belegen, nachweisen, konkretisieren, erläutern, erklären, entfalten, herausarbeiten, befragen, vergleichen, analysieren, untersuchen, in Beziehung setzen.

Operatoren im Fach Pädagogik

Anforderungsbereich III

Der Anforderungsbereich III umfasst planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst. Folgende Operatoren gehören demgemäß zum Anforderungsbereich III: begründen, sich auseinandersetzen mit, beurteilen, Stellung nehmen, erörtern, prüfen, interpretieren, gestalten, entwerfen, Handlungspläne entwickeln, Konsequenzen ziehen, Perspektiven entwerfen.

Bewertungsgrundlagen für das Fach Pädagogik

Die Leistungen beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bewertet werden:

- Quantität und Qualität im Bereich Fachwissen
- Soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Reflexions- und Problemtatisierungsfähigkeit
- Verstehens- Gestaltungs- und Produktionsaufgaben
- Selbstständig gemachte Hausaufgaben
- Kurzvorträge/ bzw. Referate

Lernerfolgsüberprüfung

Der neue kompetenzorientierte Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in NRW benennt folgende Überprüfungsformen:

1. Schriftliche Arbeiten/ Klausuren
2. Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit.

Zu den Bestandteilen der Sonstigen Mitarbeit zählen u.a. unterschiedliche Formen der Überprüfung, wie kurze schriftliche Übungen, Formen von Präsentationen, Protokollen, Referaten, Portfolios usw.

Inhaltliche Schwerpunkte für das Fach Pädagogik

Einführungsphase EF/ 1.und 2. Halbjahr

Inhaltsfeld 1: Bildungs-und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
- Inklusion

Vorgaben für das Zentralabitur 2017 im Fach Erziehungswissenschaft

**Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach
Erziehungswissenschaft für das Abitur 2017**

Qualifikationsphase I /1. Halbjahr

Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

- Psychoanalytische Sicht auf Entwicklung (Freud) /Erziehung in der Familie und unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Psychosoziale Entwicklung (Erikson)/ Erziehung in der Familie und unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Kognitive Entwicklung (Piaget)
- Stufen der Moralentwicklung (Kohlberg)
- Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus nach Mead sowie Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach Hurrelmann) und Medienerziehung

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G.E. Schäfer
- Systemische Sicht auf Familie und Erziehung in der Familie

Qualifikationsphase I / 2. Halbjahr

Identität

- Identitätskonzepte aus interaktionistischer Sicht (Krappmann)
- Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung und Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung aus geschlechtergerechter Perspektive
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Handeln: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Heitmeyer, Erikson und Rauchfleisch)
- Identität und Bildung

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf

Qualifikationsphase II/ 1. Halbjahr

Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

- Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen
- Erziehungsziele- und praxis in der BRD von 1949-1989
- Montessori als ein reformpädagogisches Konzept
- Ein Konzept der interkulturellen Bildung (Nieke)
- Schule als Ort des Demokratielernens und Just Community (Kohlberg)

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Entwicklung von der Ausländerpädagogik hin zur interkulturellen Bildung

Qualifikationsphase II/ 2. Halbjahr

Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

- Funktionen von Schule nach H. Fend
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen
- Unterschied zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln (Ausbildung im elementarpädagogischen Bereich)

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (PISA)